

SCHÖNHEIT AN NATUR



natur&emwelt



DE FLUESSFÉNK E VEGETARIER?

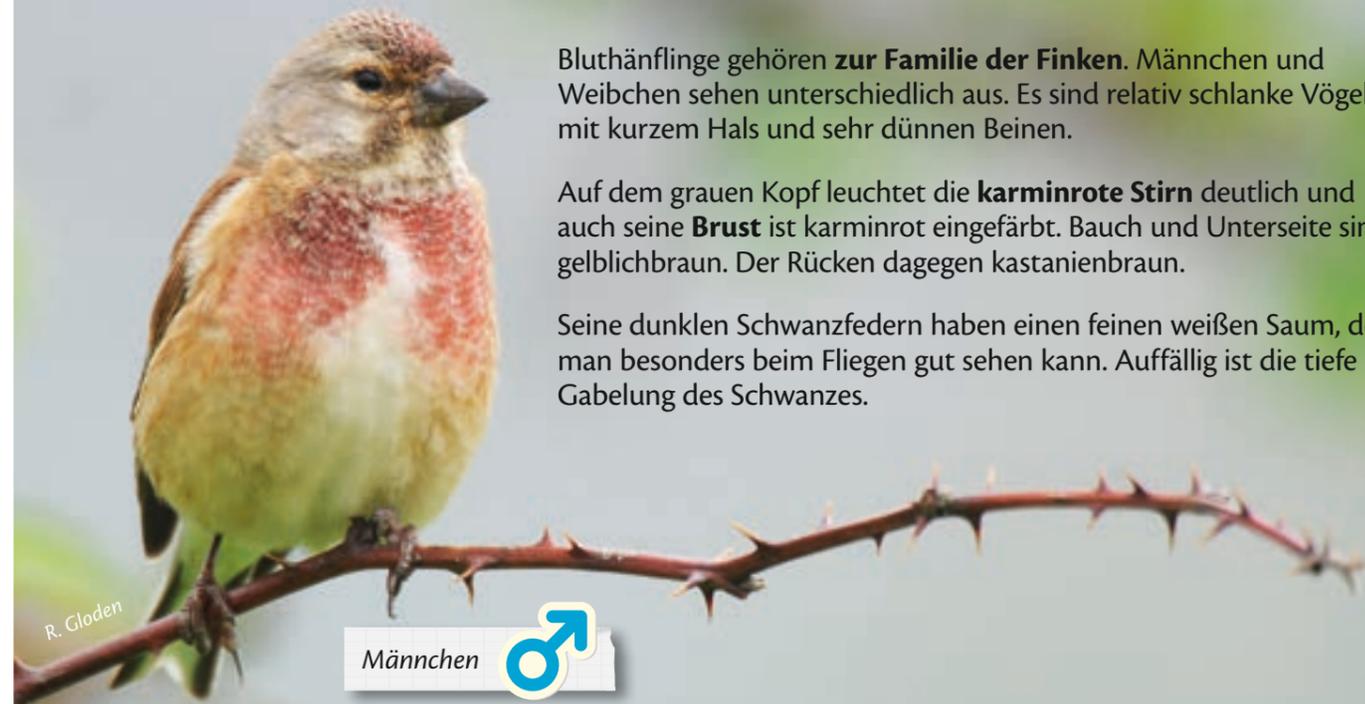
Selbst die kleinsten Samen löst der Bluthänfling geschickt aus den Schoten und freut sich über blühende Kräuter entlang der Felder.

Der runde Aufkleber links, mit dem Bild des Bluthänflings soll daran erinnern, dass der gesellig lebende Hänfling bald auf der Roten Liste für bedrohte Vögel steht. Deshalb ist er auch zum **Vogel des Jahres 2019** gewählt worden.

In dieser Broschüre findet ihr viel über das Verhalten dieses kleinen Vogels und erfahrt wieso er mehr und mehr aus unserer Landschaft verschwindet.

Viel Spaß beim Lesen

DER BLUTHÄNFLING / FLUESSFÉNK / LINOTTE MÉLODIEUSE / LINNET



Bluthänflinge gehören **zur Familie der Finken**. Männchen und Weibchen sehen unterschiedlich aus. Es sind relativ schlanke Vögel mit kurzem Hals und sehr dünnen Beinen.

Auf dem grauen Kopf leuchtet die **karminrote Stirn** deutlich und auch seine **Brust** ist karminrot eingefärbt. Bauch und Unterseite sind gelblichbraun. Der Rücken dagegen kastanienbraun.

Seine dunklen Schwanzfedern haben einen feinen weißen Saum, den man besonders beim Fliegen gut sehen kann. Auffällig ist die tiefe Gabelung des Schwanzes.

Männchen



Impressum: Broschüre und pädagogisches Dossier

Text: Birgit Gödert-Jacoby,
Sonnje Nickels

Fotos: Tom Conzemius, Mario Cordella,
Tanja Eybe, Claudine Felten,
Raymond Gloden, Nathalie Grotz,
Yves Kail, Mikka Mootz, Sonnje Nickels,
Jim Schmitz, (Alexander Erdbeer,
Rosemarie Kappler, Komleva,
Keith Pritchard, Simonas Minkevicius,
Mriya Wildlife, Bernd Wolter,
Klaas Vledder ... /shutterstock), Was
blüht denn da, Kosmos/IUCN Red List

Titelfoto: John Navajo/shutterstock

Poster und Aufkleber: Mariepol Goetzinger, naturmusée

Eng Aktioun vun



Mit Unterstützung von



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et du Développement durable

Unter der Schirmherrschaft
des Ministeriums für Umwelt, Klima und Nachhaltige Entwicklung
des Ministeriums für Erziehung, Kindheit und Jugend

Größe:
13-14 cm groß

etwas kleiner als ein Spatz

Gewicht:
15-20g



Das **Weibchen** ist dagegen unscheinbarer und ganz **ohne Rotfärbung**. Die Brust ist **bräunlich längsgestreift**.

Weibchen



WAS UNS SEIN NAME SAGT

Im Deutschen wird der **Bluthänfling** auch einfach nur Hänfling genannt, weshalb beide Namen in diesem Heft zu finden sind.

Lateinisch:	Carduelis cannabina
Deutsch:	Bluthänfling oder Hänfling
Englisch:	Linnet
Französisch:	Linotte mélodieuse
Luxemburgisch:	Fluessfénk



Carduelis heißt Distel, *cannabina* heißt Hanf, beides **Futterpflanzen**, auf denen man den Bluthänfling beobachten kann. Hanf findet man auch im deutschen Namen wieder. Als Bluthänfling wird zudem auf die **auffällige Rotzeichnung** des **Männchens** hingewiesen.

Im **Englischen** heißt er *Linnet*, was ebenfalls Hanf bedeutet und im **Französischen** *Linotte mélodieuse*, was auch auf die Futterpflanze Hanf und auf den vortrefflichen Gesang hinweist. Im **Luxemburgischen** heißt er *Fluessfénk*, was auf seine Familie die Finken deutet und auf eine andere Futterpflanze, den Flachs oder Lein, den der Bluthänfling ebenfalls gerne frisst.

Komleva/Shutterstock

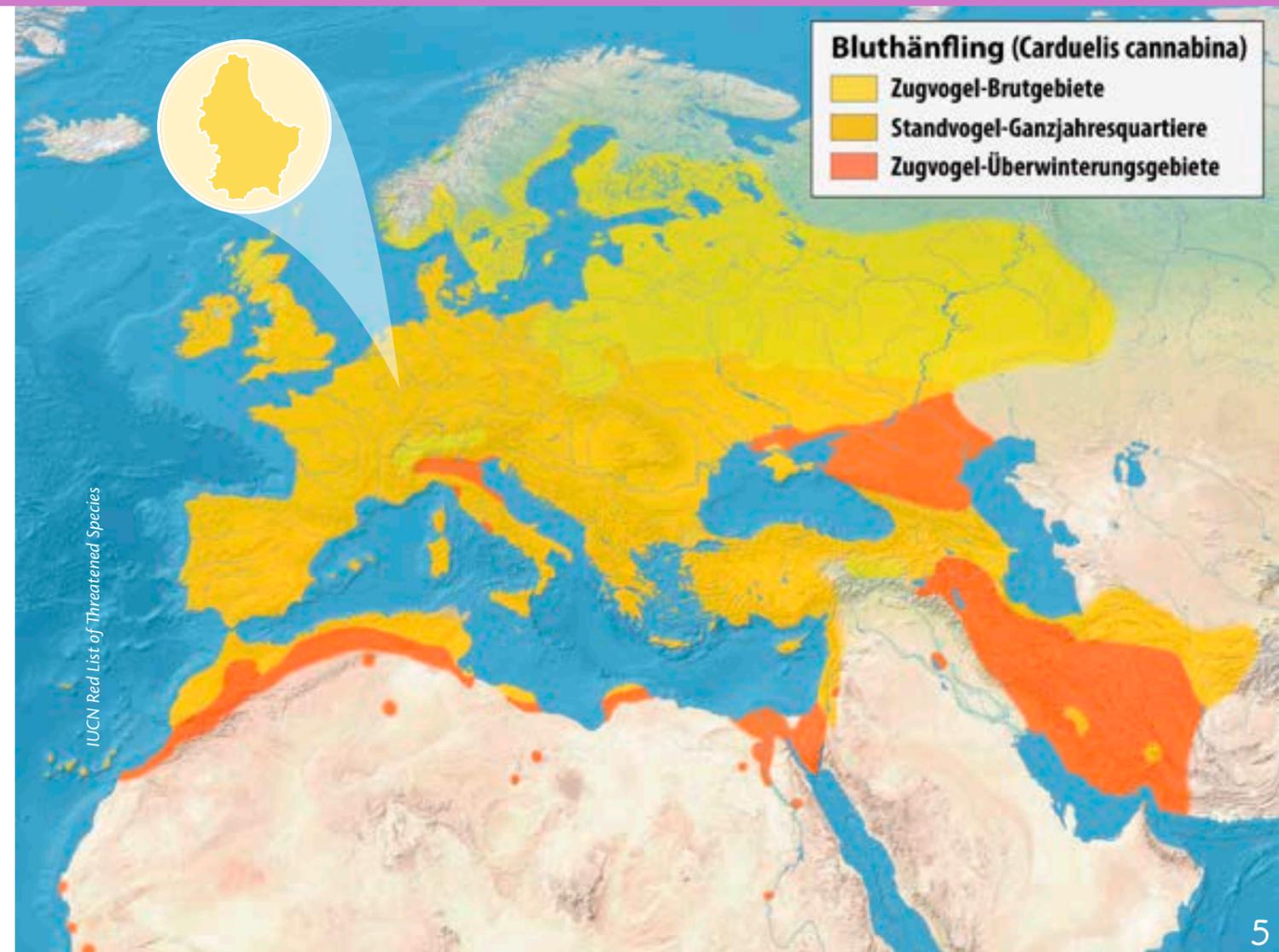
WO FINDET MAN DIE HÄNFLINGE?



Einem Hänfling kann man in Nordafrika, in Teilen Asiens und in Europa begegnen. Nur ganz im Norden Skandinaviens fehlt er. Auch auf den Kanaren und auf Madeira kann er beobachtet werden.

Er bevorzugt das **Tiefland** und meidet Berglandschaften. Er ist ein typischer Bewohner der **Äcker** und **Felder** und braucht Büsche und Hecken in denen er brüten und singen kann. Auch Weinberge, Parks, Friedhöfe und große Gärten bewohnt er und da die Nahrung für Bluthänflinge auf Feld und Flur immer knapper werden, sieht man ihn auch immer häufiger im Siedlungsbereich.

Auch im Winter kann man Hänflinge sehen, denn nur ein Teil der Tiere zieht einige Hundert Kilometer südwärts, die anderen bleiben hier.



TIERISCH-VEGETARISCH

Hänflinge ernähren sich fast nur **vegetarisch** und fressen **Samen, Knospen** und **Beeren** von krautigen Pflanzen und Bäumen. Auch die Jungen werden bei Familie Hänfling überwiegend mit Samen gefüttert und nicht wie üblich nur mit Insekten. Beliebt sind vor allem die Samen von Disteln, Vogel- und

Sternmiere, Beifuß und auch Ampfer. Alles Pflanzen, die am Feldrand wachsen und auch als Unkraut bezeichnet werden. Viele dieser Samen sind **extrem klein** und ein Hänfling muss den ganzen Tag über **viele Tausend dieser kleinen Samen** aufsammeln, um sich und seine Jungen zu ernähren.

Auch Senf- und Rapssamen stehen auf dem Speiseplan. Um an diese Samen zu gelangen haben Hänflinge eine **spezielle Technik** entwickelt, damit die Schoten nicht platzen und die Samen herausfallen.

Im Winter sucht der Hänfling auf dem Boden nach Samen, an einer Futterstelle sieht man ihn nur äußerst selten.

FREUNDE FINDEN

Der Hänfling ist ein **geselliger Vogel**, der am liebsten mit anderen auf Nahrungssuche geht. Nur während der Brutzeit verteidigt er sein Revier um das Nest herum, ansonsten lebt er in **großen Schwärmen** und sucht auch zum Schlafen die Gemeinschaft.

Im Winter wachsen die Schwärme, denn auch Vögel wie Goldammer, Girlitz und andere schließen sich den Hänflingen an.

Sehr gerne und ausgiebig baden Hänflinge – natürlich nicht alleine, sondern mit anderen in einer Gruppe.

Hänflinge leben friedlich zusammen und dazu gehört auch, dass sie sich gegenseitig das **Gefieder putzen, kraulen** sowie mit den **Schnäbeln wetzen**.

GESANG

Hänflinge sind **talentierte Sänger** und singen **das ganze Jahr über**. Außer in der Mauser, wenn sich ihr Federkleid erneuert.

Während des Frühjahrs singt das Männchen meist um die Gunst eines Weibchens und sucht sich hierfür einen **hohen Ast** von dem aus es seinen Gesang vorträgt.

Das Besondere: Er trägt nicht nur seine eigene Melodie vor, sondern ist sehr **lernfähig** und übernimmt auch Strophen **von anderen Vögeln**. Wegen diesem schönen Zwitschern und Trällern und seinem exotischen Aussehen wurde der Bluthänfling früher gefangen und in Käfigen gehalten - heute ist es der Wellensittich oder der Kanarienvogel.

Singender Hänfling



M. Cordella



K. Pritchard/Shutterstock



R. Kappeler/Shutterstock



B. Wolter/Shutterstock

FAMILIENGRÜNDUNG

Schon früh im Jahr verpaaren sich die Hänflinge. Das Männchen zeigt sich mit seinem auffälligen, karminroten Gefieder und sträubt die Kopf- und Nackenfedern. Dabei trippelt es auf der Stelle, wobei es sich möglichst groß macht. Der Schwanz wird auffällig gespreizt, sodass die weißen Außenränder gut zur Geltung kommen. Die Flügel hängen herab und vibrieren.

Gefällt der Auserwählten diese Vorstellung werden sie ein Paar und es kommt zur Begattung.

Beide Partner suchen den Brutplatz, wobei das Weibchen entscheidet, welcher am besten passt. Der Platz sollte ein **gutes Versteck** sein und gleichzeitig einen guten Überblick bieten. Das kann in Bodennähe aber auch in einer Höhe von zwei Metern sein.

Sehr oft dienen **dichte Hecken** oder **Nadelbäume** als Brutplatz.

Das Nest ist außen mit groben Halmen zusammengehalten und innen sehr fein mit Tierhaaren, Federn und Wolle ausgekleidet.

Brutzeit Apr.-Aug.
2 Jahresbruten
5 Eier
12-13 Tage Brut
13-14 Tage Nestlinge



Schon im April legt das Weibchen 5 bläulichgrün-weiße Eier mit rotbraunen Flecken, die während **12-13 Tagen** ausgebrütet werden. Während dieser Zeit wird das Weibchen vom Männchen gefüttert. Nach dem Schlüpfen der Jungen werden sie die ersten 5 Tage gehudert und ab dann verlässt auch das Weibchen wieder das Nest um Futter zu suchen. Die Jungen verlassen mit 13-14 Tagen das Nest und wachsen innerhalb des Schwarms auf. Dabei werden sie noch ca. 2 Wochen weiter gefüttert und sind dann selbstständig.

Der Bluthänfling brütet in der Regel **2x im Jahr**.

GEFÄHRDUNG

Die Bestände des Bluthänflings gehen in Luxemburg und auch weltweit **stetig zurück**. Grund ist das Fehlen von Nahrungspflanzen, die durch den **großflächigen Einsatz von Unkrautvernichtern** = Herbizide verschwinden.

Auch das **Fehlen von Hecken** in der offenen Landschaft macht dem Bluthänfling zu schaffen.

Damit seine Brut erfolgreich ist, darf der Brutplatz (Hecken und Bäume) nicht zu weit von den Futterpflanzen entfernt stehen, denn wenn 5 Junge heranwachsen sollen, zählt jeder Flugmeter bei der mühsamen Futtersuche.

Deshalb sind **Randstreifen**, die nicht mit Herbiziden behandelt werden und eine Landwirtschaft, die auf Herbizide verzichtet für den Bluthänfling und andere Vögel **extrem wichtig**.



Die **Feldlerche** liebt offene Landschaften. Während des Sommers ernährt sie sich hauptsächlich von Insekten und anderen Kleintieren, die sie am Boden findet. Deshalb sind Randstreifen mit vielen blühenden Pflanzen extrem wichtig. Fehlen sie, dann wird auch die Nahrung knapp. Ihren Gesang trägt die Feldlerche während des Flugs vor, bei dem sie sich immer höher in die Lüfte schraubt.

Ein solcher Randstreifen bietet vielen Vögeln Nahrung



Auch die **Goldammer** profitiert von strukturreichen Landschaften. Sie braucht Feldgehölze und Ackerrandstreifen, wo sie Sämereien und Insekten als Nahrung findet. Ihr Nest baut sie auf dem Boden. Sie streift meist in einem Trupp umher und bleibt auch während der kalten Jahreszeit hier. Ihr Bestand geht stetig zurück.

2000 m²

natur&ëmwelt startet ein Projekt

Auf dem Feld werden Zuckerrüben, Getreide, Obst und Gemüse, Öl- und Eiweißpflanzen sowie Getreide, Gras und Leguminosen als Futter angebaut.



Jeder Mensch auf der Welt hat theoretisch eine Fläche von 2000 m² zur Verfügung, um sich zu ernähren. Da wir aber viel Essen wegwerfen, viele exotische Lebensmittel importieren und Pflanzen anbauen, die nicht für die Ernährung, sondern zur Gewinnung von Energie dienen, brauchen wir mehr als 2000 m². Aus diesen Gründen werden viele landwirtschaftliche Flächen übernutzt, was schlecht für viele Arten, Böden, Wasser und Klima ist.

Da es schwierig ist sich diese 2000 m² überhaupt vorzustellen wurde **am Haus vun der Natur** ein Feld in eben dieser Größe angelegt. So werden die Zusammenhänge zwischen Ernährung, landwirtschaftlicher Fläche und Umweltschutz dargestellt und begebar gemacht. Dies soll zeigen, dass es **möglich** ist sich mit unseren **natürlichen Ressourcen** nachhaltig zu ernähren und wie wir unseren Verbrauch anpassen müssen.

M. Mootz

QUIZ

Dieses Quiz wird zu Ehren von Herrn René Schmitt † veranstaltet. (Direktor des Lycée Michel Lucius und 1. Präsident des Haus vun der Natur)

Das müsst ihr beachten:

Es wird nur ein Quiz pro Klasse ausgewertet, das ihr gemeinsam ausfüllt.

Zu gewinnen gibt es:

- PREIS:** Ausflug ins Haus vun der Natur am 26.07.2019 oder 300 € zur Verwendung eines Klassenausflugs.
- PREIS:** Jeder Schüler, jede Schülerin erhält ein Buch der Serie Erlebe die Natur- Lebensraum Ortschaft.
- PREIS:** Jeder Schüler, jede Schülerin erhält ein Quiz Entdecken und Bestimmen.

Name der/des Lehrers/in

Wir sind

Schüler und Schülerinnen in unserer Klasse

Adresse der Schule

Ort

Straße

Telefon

MACHT MIT &

GEWINNT EINEN KLASSENAUSFLUG!

1. Wie heißt der Vogel des Jahres auf luxemburgisch?

2. Wovon ernährt sich der Bluthänfling hauptsächlich?

- Kleintiere u. Insekten Sämereien Regenwürmer

3. Zu welcher Familie gehört der Vogel des Jahres?

4. Nenne 3 Vögel, die mit dem Bluthänfling verwandt sind?

5. Der Schnabel des Hänflings ist

- Hart und kräftig Dünn und spitz Klein und abgerundet

6. Nenne zwei Pflanzen von denen sich der Hänfling ernährt?

7. Warum gibt es immer weniger Hänflinge?

- Keine Ackerrandstreifen Einsatz von Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide)
 Weniger Hecken

8. Welche Vögel kann man häufig am Futterhaus beobachten?

- Buchfink Gimpel Girlitz

9. Der Hänfling lebt außer während der Brutzeit

- Als Einzelgänger In einem Schwarm

10. Wie heißt der Kinderclub von natur&ëmwelt?

Es sind mehrere Antworten möglich

EINSENDESCHLUSS: Euer Quiz (1 Quiz/Klasse) muss bis zum 22. Mai 2019 (Datum des Poststempels) an folgende Adresse gesendet werden: **natur&ëmwelt / 5, Route de Luxembourg / L-1899 Kockelscheuer**
Wenn mehrere richtige Auswertungen vorliegen, entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Jetzt im Buchhandel

NAHRUNGSPFLANZEN DES HÄNFLINGS

Früher war Lein oder **Flachs** eine sehr wichtige Kulturpflanze aus der die Faser Flachs gewonnen wurde, der zu Leinestoff gewebt wurde. Aus den Samen wurde Leinöl gepresst.

Die Hänflinge fressen die Leinsamen, die man auch lecker im Müsli oder Brot verwerten kann.

Raps wird heute in großem Maße angebaut. Die Samen werden für die Herstellung von Rapsöl genutzt. Rapsöl ist ein besonderes Maschinenöl und wird auch als Speiseöl in der Küche verwendet.

Die Samen der **Ampferpflanzen** sind für Bluthänflinge besonders lecker. Sie sind ähnlich rot wie der Hänfling selbst.

Die **Vogelmiere** ist eine kleine auf dem Boden kriechende Pflanze mit sehr kleinen Samen.

Den **Beifuß** mit seinem roten Stängel übersieht man nicht, er steht aufrecht am Feldweg und produziert viele Samen.

1000 Samen des Beifußes wiegen nur **0,11 g**, also ungefähr ein Zehntel eines Gramms, d.h. der Bluthänfling muss fast **10.000 Beifußsamen** ernten, um **1 g Futter** zu erhalten.

Beim **Sauerampfer** sieht es etwas besser aus, hier benötigt er nur **2000 Samen**, um 1 g Futter zu erhalten.



Großer Sauerampfer



Flachs



Kosmos - Naturführer „Was blüht denn da?“



Gewöhnlicher Beifuß



Gewöhnliche Vogelmiere



Die Bücher sind im Shop nature im **Haus von der Natur** in Kockelscheuer, im Biodiversum in Remerschen und in jeder gut sortierten Buchhandlung, erhältlich. Oder bestellen Sie durch Überweisung des Verkaufspreises plus 3€ Versandkosten auf **CCPL LU50 1111 0511 3112 0000** von **natur&emwelt**. Bitte Adresse angeben.



DIE FINKENFAMILIE

Der Bluthänfling gehört zu der recht großen Familie der Finken von denen einige in Luxemburg ständig zu beobachten sind. Typisch für Finken ist ein kräftiger Schnabel mit dem Samen und Körner geknackt werden können.



Buchfink
Poufank

einer der häufigsten Finken, der fast überall vorkommt und als ausgesprochener Körnerfresser auch gerne das Futterhaus nutzt.

Gimpel
Pillo

Lebt in Parks, Gärten und in Nadelholzlichtungen, im Winter kann man ihn am Futterhaus sehen, da nur ein Teil der Vögel in den Süden zieht.



Kernbeißer
Kiischteknäppchen

Selten zu sehen, da er sehr scheu ist. Er knackt Obstkerne, um an deren Inhalt zu gelangen und ist im Winter auch am Futterhaus zu Gast.



Erlenzeisig
Gréngen Zeisel

Seltener Brutvogel, der ganz versteckt lebt. Meist sieht man ihn auf dem Durchzug oder als Wintergast. Er ernährt sich von Erlen- und Birkensamen.



Grünfink
Gréngé Fénk

Häufiger Brutvogel, der im ganzen Land vorkommt und sich überwiegend von Knospen, Beeren und Samen ernährt.



Girlitz
Girrelitz

Kommt häufig in Städten in Parks und Gärten vor. Als Zugvogel verbringt er den Winter im Süden.



Distelfink
Dëschtelpéckchen

Farbenprächtiger Fink, der sich von Sämereien, hauptsächlich Distelsamen ernährt. Die meisten Tiere ziehen im Herbst in den Süden, einige kann man am Futterhaus sehen.



Birkenzeisig
Rouden Zeisel

Ein Wintergast, der nur von Oktober-April zu sehen ist. Er ernährt sich von Erlen- und Birkensamen. Oft gesellt er sich zu einem Trupp Erlenzeisige.



Bergfink
Eisleker Poufank

Ein Wintergast, der nur von Oktober-April, bes. im Ösling zu sehen ist und dann auch gerne ans Futterhaus kommt.



Fichtenkreuzschnabel
Kräizschniewel

Wintergast, der nur von September bis März zu sehen ist. Er bewohnt nordische Nadelwälder und ernährt sich von Fichtensamen.



Vun der Schoul raus an d'Natur

Nichts ist besser als draußen die Natur selber zu entdecken. Dazu bietet **natur&ëmwelt** für Klassen eine Reihe von Aktivitäten in unterschiedlichen Lebensräumen an.

Führungen im Schilfgebiet

Die „Schlammwiss“ ist das größte zusammenhängende Schilfgebiet in Luxemburg. Viele Zugvögel rasten in diesem Feuchtgebiet und stärken sich für die Weiterreise. Im Frühjahr und Sommer nisten einige Vogelarten im Schilf, so dass es das ganze Jahr über für Schulklassen viel zu entdecken gibt. Bei einem Besuch der n&ë Beringungsstation können Schulklassen und Gruppen das Gebiet entdecken und erfahren viel über den Vogelzug und die Beringung von Vögeln.

Das Gebiet liegt in der Gemeinde Uebersyren, A1, Ausfahrt Munsbach

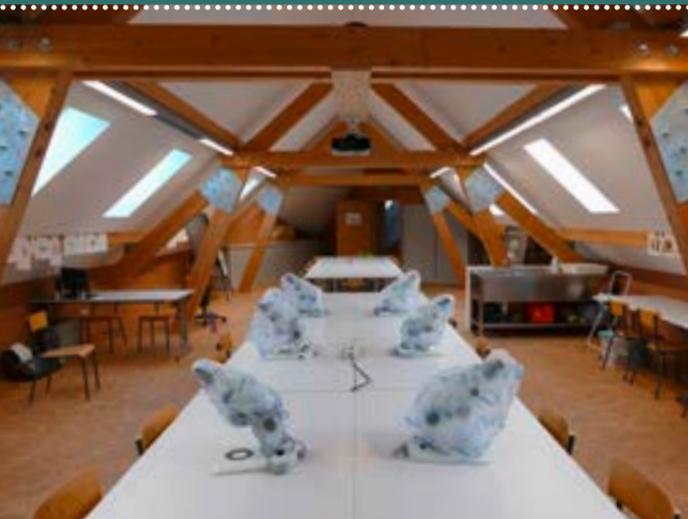
Mehr Information und Anmeldung:
J. Schmitz, Tel. 621 29 36



Wassererlebniszentrum Kalborner Mühle

Direkt an der Our liegt die Kalborner Mühle, ein Startpunkt für herrliche Ausflüge in den Naturpark Our. Hier kann die Klasse hautnah das Ökosystem Fluß kennen lernen und nach Wassertieren suchen. Diese können später im Wassererlebniszentrum mit Binokularen selbst bestimmt werden. Außerdem kann die Klasse die Aufzuchtstation der Flussperlmuschel besuchen sowie weitere Angebote des Zentrums nutzen.

Information und Anmeldung: natur&ëmwelt,
2, Kierchestross, L-9753 Heinerscheid, Tel. 26908127-1



Besuch in der Pflegestation

Bei einem Besuch in der Pflegestation kann man die in Pflege genommenen Tiere beobachten und erfährt viel über die Bedürfnisse wildlebender Tiere.

Es werden 2 Aktivitäten angeboten in denen die Klasse mehr über das Leben des Igels oder des Eichhörnchens erfahren kann.

Information und Anmeldung:
Pflegestation Dudelange, Tel. 26 51 39 90 –
centredesoins@naturemwelt.lu



Beim **Haus vun der Natur** in Kockelscheuer werden vom Service pédagogique Aktivitäten ab Cycle 2 rund um das Thema Bauernhof angeboten.

Mäin Frënd, den Iesel

Beim Umgang mit den Eseln überwinden die Kinder die Scheu vor großen Tieren, gewinnen Vertrauen und haben Spaß mit den Eseln im Wald. Der direkte Kontakt, die Pflege und das Reiten auf den gemütlichen Tieren bringt den Kindern Freude, Geborgenheit und Selbstsicherheit. Die Ruhe der Esel strahlt auf die Kinder über und macht sie ausgeglichener.

D'Deieren op dem Mini-Kräizhaff

In einer Tierrallye entdecken die Kinder die verschiedenen Tiere auf unserem Hof: Esel, Schwein, Schafe, Ziegen, Kaninchen und Hühner. Die Kinder werden in verschiedenen Ateliers arbeiten: Tiere füttern, Stall ausmisten, Esel kämmen, Wolle verarbeiten und Wolle filzen.

Information und Anmeldung:
Sonnie Nickels, s.nickels@naturemwelt.lu



Biodiversum in Remerschen

Das Naturschutzzentrum Biodiversum Camille Gira beinhaltet interaktive Ausstellungen zu Themen des Natur- und Vogelschutzes sowie zur Entstehung des Naturschutzgebiets „Haff Réimech“. Es liegt im „Haff Réimech“ eines der wichtigsten Feuchtgebiete Luxemburgs und bietet Zug- und Brutvögeln das ganze Jahr über ausreichend Nahrung und Schutz. Viele Wasservögel verbringen hier den Winter. Auch zahlreichen Insekten, insbesondere für Libellen bietet das Gebiet optimale Lebensräume. natur&ëmwelt bietet in Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung das ganze Jahr über verschiedene pädagogische Aktivitäten für Schulklassen allen Alters an.

Information und Anmeldung: Isabelle Zwick,
Tel 23 60 90 61 24 oder biodiversum@anf.etat.lu



LEHRPFADE ZUM SELBST-ENTDECKEN



Cactus Bongert

Der Naturentdeckungspfad startet beim Haff Ditgesbach in Ettelbrück und erstreckt sich über 3 km entlang von Hecken, Wiesen, vorbei an einem Bach und einem alten Kalkbruch und führt mitten durch eine Obstwiese mit alten Obstbäumen. Auf diesem Weg begegnen euch viele interaktive Stationen an denen man rätseln und ausprobieren kann und den Lebensraum Obstwiese besser kennenlernt.

Der Cactus Bongert Ditgesbach wird biologisch bewirtschaftet. Der Eintritt ist frei.

Eine Übersetzung der einzelnen Tafeln ist im Haff Buttek erhältlich.



Canecher Wengertsbiertg

Dieser Rund-Wanderweg führt über ehemalige Weinbauterrassen und erstreckt sich über sechs Kilometer. Entlang wunderschöner Aussichtspunkte, die einen Blick auf das Hinterland der Mosel frei geben, sieht man alte Trockenmauern und Treppen und bekommt einen Eindruck, wie früher im Weinberg gearbeitet wurde.

Start ist auf der Höhe des „Kanecher Wengertsbiertg“ bei Canach, beim Verlassen des C.R.143, Parkplatz/ Kreuzung zum Hoerer Haff. Der Wanderweg ist deutlich gekennzeichnet.

Information: natur&émwelt Yves Kail, Tel: 29 04 04-1, jyvesk@naturemwelt.lu

NATUR ENTDECKEN - NATUR ERLEBEN - NATUR VERSTEHEN ...



... mit dem **Regulus Junior-Club** von natur&émwelt für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Wenn:

- Ihr euch für Pflanzen, Tiere und deren Lebensräume interessiert,
- Ihr die Natur mit ihren Tieren und Pflanzen schützen wollt,
- Ihr Lust auf spannende Abenteuer mit Freunden in der Natur habt,
- Ihr dabei viel Spaß haben wollt,

dann seid Ihr im **Regulus Junior-Club** genau richtig!

Was bietet Euch der **Regulus Junior-Club**?

- Coole Entdeckungstrips in die Welt der Tiere und Pflanzen
- Mitmach-Aktionen bei Naturschutz-Aktivitäten
- Bio-Bauernhof
- Holz-Werkstatt
- Fledermaus-Aktionen
- Camp écologique im Sommer

Auf www.naturemwelt.lu findet ihr das neuste Programm oder unter 29 04 04-1 kriegt Ihr weitere Informationen.



... mit dem **Jugendgrupp** der natur&émwelt a.s.b.l. für jugendliche Naturforscher ab 12 Jahren. Alle Jugendliche die sich für die Vogelwelt und den Naturschutz interessieren, sind hier genau richtig! In diesem Jahr sind verschiedene interessante Aktionen geplant wie z.B. „Bio Blitz Camp“ im Mai oder der „Beringungscamp“ im August



Weitere Informationen zum **Regulus Junior-Club**, zum **Jugendgrupp** und zum **Service pédagogique** bekommt Ihr unter Tel.: 29 04 04 -1 oder auf www.naturemwelt.lu.

Fluessfink

D.: Bluthänfling F.: Linotte mélodieuse E.: Common linnet L.: *Carduelis cannabina*



Eng Aktioun vun:



Unter der Schirmherrschaft des:

Ministeriums für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung
und des Ministeriums für Erziehung, Kindheit und Jugend

Schoul an Natur